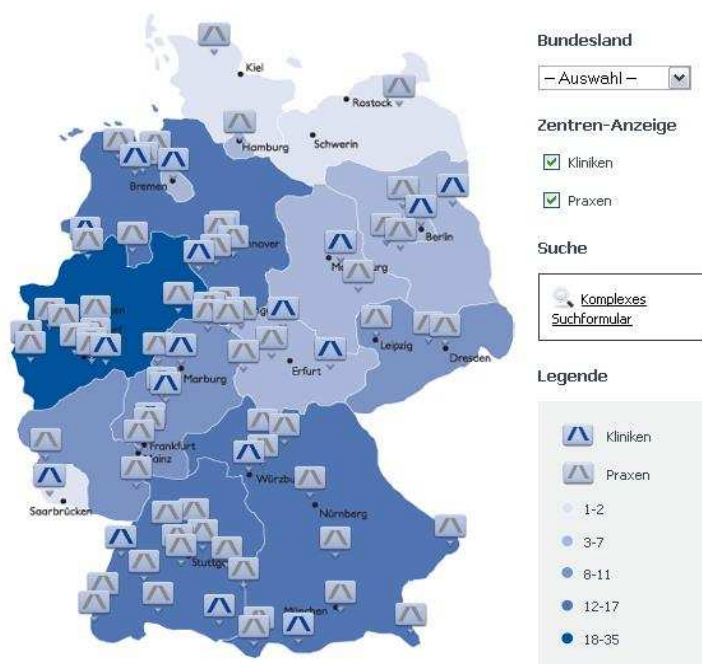


## Interaktive Landkarte der zertifizierten Osteologischen Schwerpunktzentren DVO Visualisierung bundesweiter Fachkompetenz in der Osteologie

[www.dv-osteologie.org/osteologische-schwerpunktzentren-dvo](http://www.dv-osteologie.org/osteologische-schwerpunktzentren-dvo)



DVO Dachverband Osteologie e.V.  
Salinenstr. 13 b  
55543 Bad Kreuznach  
[www.dv-osteologie.de](http://www.dv-osteologie.de)

### Erste Vorsitzende

Prof. Dr. med. Heide Siggelkow  
Universitätsmedizin Göttingen  
Abt. für Gastroenterologie und  
Endokrinologie  
Robert-Koch-Str.40  
37075 Göttingen

[siggelkow@dv-osteologie.de](mailto:siggelkow@dv-osteologie.de)

### Kontakt

DVO Büro  
Hellweg 92  
45276 Essen

---

## Abstract

Die interaktive Landkarte der zertifizierten Osteologischen Schwerpunktzentren DVO visualisiert bundesweit die ärztliche Fachkompetenz auf dem Gebiet der Osteologie. Das webbasierte Tool mit seinen intuitiven Suchfunktionen lässt Patienten durch nur einen Klick auf die Deutschlandkarte einfach und zielgenau osteologische Experten in ihrer Nähe finden. Nicht nur Patienten, sondern auch Ärzte profitieren von der neu geschaffenen Transparenz in der osteologischen Versorgung. Überweisende Ärzte können nun problemlos fachkundige Ärzte auf dem Gebiet der Osteologie für ihre Patienten finden. Des Weiteren erleichtert die interaktive Landkarte die Netzworkebildung unter den fachkundigen Ärzten.

Zertifizierte Osteologische Schwerpunktzentren DVO stehen nachweislich für höchste Qualität in der medizinischen Versorgung. Daher ist das Web-Tool auch für die gesetzlichen Krankenkassen und die Kassenärztlichen Vereinigungen von entscheidendem Nutzen. Die nun ermöglichte Übersicht weist die bestehende osteologische Kompetenz im regionalen Umfeld aus und verdeutlicht bestehende Versorgungslücken.

## **Träger des Projektes**

Der Dachverband Osteologie (DVO) ist der interdisziplinäre Zusammenschluss aller wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz, die sich mit Erkrankungen des Knochens befassen. Erkrankungen des Halte- und Bewegungsapparates sind mittlerweile weltweit die häufigste Ursache für chronische Schmerzen und Einschränkungen der Mobilität. Die sozioökonomischen Folgen für den Betroffenen und das Gesundheitssystem sind enorm.

Eine der häufigsten muskulo-skelettalen Erkrankungen ist die Osteoporose, die laut WHO zu den „10 wichtigsten Erkrankungen der Gegenwart“ zählt. In Deutschland sind etwa 14% der über 50-Jährigen an einer Osteoporose erkrankt, wobei überdurchschnittlich viele Frauen betroffen sind. Da die Prävalenz mit dem Alter erheblich ansteigt, wird die Erkrankung im Zuge des demografischen Wandels für die Gesellschaft mehr und mehr von Relevanz sein.

Die vergleichsweise hohen Mortalitätsraten nach einer Osteoporose-bedingten, hüftgelenksnahen Fraktur (etwa 20 bis 25% innerhalb der ersten sechs Monate nach der Fraktur) verdeutlichen zudem, dass Osteoporose-Patienten in Deutschland zum Teil unterversorgt sind. Osteologisches Fachwissen muss daher in der Ärzteschaft stärker verankert werden, um den zukünftigen Herausforderungen gerecht zu werden und Fehldiagnosen sowie falsche Behandlungen weitgehend zu vermeiden.

Der Dachverband Osteologie forciert vor diesem Hintergrund zur Förderung der osteologischen Fachkompetenz sowie zur effektiven Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die medizinische Praxis eine enge, fachübergreifende Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen medizinischen Disziplinen.

Wichtigste Handlungsinstrumente zur Erreichung dieser Ziele sind die Erstellung von Leitlinien, die Ausrichtung medizinischer Fortbildungen und Kongresse, die Zertifizierung von Ärzten und Institutionen auf dem Gebiet der Osteologie sowie die Netzwerkbildung zwischen den Experten.

## Projektbeschreibung

Die interaktive Landkarte der zertifizierten Osteologischen Schwerpunktzentren DVO spiegelt die bundesweite Fachkompetenz auf dem Gebiet der Osteologie wider.

Osteologische Schwerpunktzentren DVO bieten osteologische Versorgung auf höchstem Niveau. Das ärztliche und nichtärztliche Personal in den vom DVO zertifizierten Osteologischen Schwerpunktzentren erfüllt hohe Qualitätsanforderungen. Der medizinische Leiter hat zum Beispiel eine aktuell gültige Qualifikation als Osteologe DVO nachzuweisen, die in regelmäßigen Abständen durch Fort- und Weiterbildungen zu erneuern ist. Ebenso verfügt jedes Schwerpunktzentrum über ein Osteodensitometrie-Gerät oder kooperiert zur Nutzung eines Osteodensitometrie-Gerätes mit einer räumlich nahen Institution.

Deutschlandweit gibt es derzeit 125 ambulante Praxen, die als Osteologische Schwerpunktzentren DVO zertifiziert worden sind und in der interaktiven Landkarte repräsentiert werden. Darüber hinaus bietet die Landkarte auch gezielte Informationen über die 17 bundesweiten klinischen Osteologischen Schwerpunktzentren DVO, die ein besonderes Gewicht in der osteologischen Versorgungslandschaft haben. Auf untergeordneter Ebene sind bundesweit insgesamt aktuell 1.100 Mediziner als Osteologen DVO zertifiziert.

Die Ende Mai 2013 online zur Verfügung gestellte interaktive Landkarte der zertifizierten Osteologischen Schwerpunktzentren DVO ermöglicht es jedem Nutzer gezielt, einfach und kostenfrei ausgewiesene Experten auf dem Fachgebiet der Osteologie mit geeigneter technischer Ausstattung zu identifizieren.

Komplexe Suchfunktionen bieten dem Nutzer zudem eine unkomplizierte, individuell gestaltbare Suche nach Experten auf dem osteologischen Fachgebiet. So kann man deutschlandweit nach Osteologischen Schwerpunktzentren DVO suchen oder die Suche auf einzelne Bundesländer beschränken. Zudem ist es ohne Weiteres möglich, zwischen ambulanten und klinischen Osteologischen Schwerpunktzentren DVO zu unterscheiden. Mit der Postleitzahlen- und Umkreissuche kann gezielt auch auf lokaler Ebene nach Spezialisten gesucht werden. Aufgrund der Interdisziplinarität des Fachgebietes wurde zudem eine Suchfunktion nach medizinischen Fachrichtungen realisiert.

Zu jedem Osteologischen Schwerpunktzentrum DVO ist eine druckfähige Visitenkarte hinterlegt, die relevante Informationen zur Klinik oder Praxis, zum behandelten Fachgebiet und zum jeweiligen Ansprechpartner enthält, sodass eine unmittelbare Kontaktaufnahme problemlos erfolgen kann. Außerdem sind durch direkte Links sowohl die Homepage als auch das Netzwerk des jeweiligen Zentrums unmittelbar abrufbar.

## **Innovationscharakter**

Der Innovationscharakter des Projektes liegt darin, dass bestehende bundesweite Kompetenzen in einem interdisziplinär behandelten medizinischen Fachgebiet öffentlich sichtbar und einfach zugänglich gemacht werden.

Nutzt man die Landkarte, um geeignete Experten zu suchen, ist man auf der sicheren Seite: Die Voraussetzungen für eine Zertifizierung zum Osteologischen Schwerpunktzentrum DVO sind (insbesondere für die klinischen Zentren) sehr hoch und gewährleisten, dass sowohl in personeller als auch in technischer Hinsicht eine optimale Versorgung auf dem neuesten Stand der osteologischen Forschung erfolgt. Das kostenlose und frei zugängliche Internettool bietet vor allem Patienten und überweisenden Ärzten auf der Suche nach fachkundigen Ärzten einen hervorragenden Mehrwert.

Die Vernetzung zwischen Praxen und Kliniken sowie zwischen unterschiedlichen Disziplinen trägt darüber hinaus der Zielsetzung einer optimierten fächerübergreifenden und flächendeckenden qualitativen Versorgung osteologischer Erkrankungen Rechnung.

## **Ergebnisverbesserung und Kostenreduzierung**

Die schnelle und leichte Identifikation osteologischer Experten ist nicht nur für Patienten und Mediziner, sondern auch für andere Akteure des Gesundheitswesens von Vorteil.

Gesetzliche Krankenkassen, die im Rahmen von Verträgen der *Integrierten Versorgung* (IV-Verträge) aktiv sind, erhalten einen raschen Zugang zu Experten im Fachbereich der Osteologie. IV-Verträge führen durch sektorale Kooperationen und Austauschbeziehungen zu Qualitätsverbesserungen in der medizinischen Versorgung, die den Patienten unmittelbar zugute kommen. Darüber hinaus bieten sie Potenzial für finanzielle Einsparungen bis zu 10% pro Patient.

Neben den gesetzlichen Krankenkassen profitieren auch die Kassenärztlichen Vereinigungen von dem neu entwickelten Tool. Sie können sich einfach eine Übersicht über die osteologische Versorgungslandschaft in Deutschland verschaffen, auch differenziert zwischen einzelnen Bundesländern. Auf diese Weise lässt sich leicht feststellen, in welchen Regionen eine besonders hohe osteologische Fachkompetenz gebündelt ist, und wo noch Versorgungslücken bestehen. Diese Informationen sind für eine zuverlässige und qualitätsorientierte Bedarfsplanung nicht unerheblich. Auch für die von einigen Kassenärztlichen Vereinigungen angebotene Beratung der Vertragsärzte in Bezug auf IV-Verträge kann die interaktive Landkarte hervorragend genutzt werden.

## Quellen

Deutsches Ärzteblatt (2013): Epidemiologie der Osteoporose – Bone Evaluation Study: Eine Analyse von Krankenkassen-Routinedaten,  
<http://www.aerzteblatt.de/archiv/134111/Epidemiologie-der-Osteoporose-Bone-Evaluation-Study-Eine-Analyse-von-Krankenkassen-Routinedaten>

Website Bundesministerium für Gesundheit: Integrierte Versorgung,  
<http://www.bmg.bund.de/krankenversicherung/zusatzleistungen-wahltarife/integrierte-versorgung.html>

Website DOV: Osteoporose durch Energiesparlampen?, [http://www.dov-online.de/verband/presse\\_detail.php?id=215](http://www.dov-online.de/verband/presse_detail.php?id=215)

Website Kassenärztliche Bundesvereinigung: Vertragsmöglichkeiten. Integrierte Versorgung,  
<http://www.kbv.de/koop/8777.html#Rechtsgrundlage%20und%20Vertragspartner>

Website Krankenkassenratgeber: Integrierte Versorgung: Innovation durch Vernetzung,  
<http://www.krankenkassenratgeber.de/integrierte-versorgung/integrierte-versorgung-innovation-durch-verne.html>

WissioMed: Studium generale: Projekt, abrufbar unter:  
<http://www.wissioMed.de/mediapool/99/991570/data/Osteoporose.pdf>

## Anlagen

- Zertifizierungskriterien für Osteologen DVO
- Zertifizierungskriterien für Osteologische Schwerpunktzentren DVO